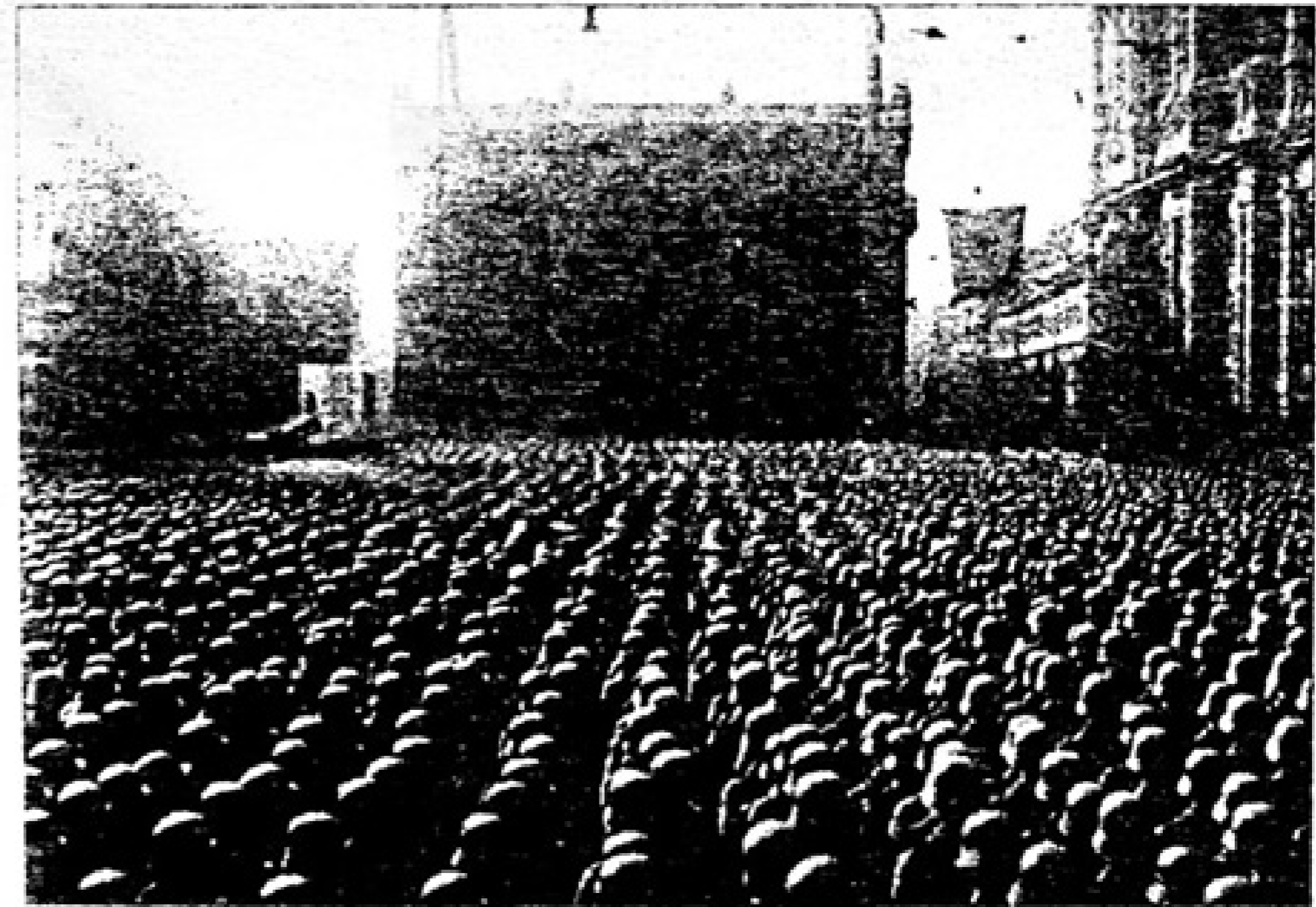


zialismus, muss mit einem schmalen
 Falzblatt für drei Euro vorlieb nehmen.
 Das 2003 wieder aufgelegte Plakat
 „München im ‚Dritten Reich‘“ mit
 Stadtplan und Erläuterungen stammt
 aus dem Jahr 1983. In knappen Texten
 zu zeitgenössischen Fotos werden die
 Überbleibsel aus der „Hauptstadt der
 Bewegung“ erläutert. Über drei, vier
 Zeilen kommen die stichwortartigen Be-
 merkungen zur Rolle Münchens wäh-
 rend des NS-Terrors meistens nicht hi-
 naus. Sitz des NSDAP-Verwaltungsap-
 parats samt „Kultstätten der Bewe-
 gung“, die „Stadt der deutschen
 Kunst“, Gründungsort der SS – Tho-
 mas Mann schrieb bereits 1923: „Mün-
 chen ist die Stadt Hitlers, des deutschen
 Faschistenführers, die Stadt des Haken-
 kreuzes.“

Eine fundierte Spurensuche ermög-
 licht Maik Koplecks Buch „München
 1933-1945“. Der Band aus der Reihe
 „Pastfinder. Stadtführer zu den Spuren
 der Vergangenheit“ wird ab kommen-
 dem Herbst auch in englischer Ausgabe
 erhältlich sein. Kopleck, der bereits
Pastfinder für Berlin und den Obersalz-
 berg herausgegeben hat, setzt in seinem
 handlich schlanken Band auf übersicht-
 liche Information. Karten und Detail-
 pläne – Innenstadt, Außenbezirke, Um-
 land – sowie ein mehrfarbig abgesetztes
 Register erleichtern die Orientierung
 und helfen bei der Zusammenstellung
 einer individuellen Besichtigungstour.

„nationalistisch-antidemokratische Kräfte“
 nach dem Ersten Weltkrieg. Man er-

Prachtbau mit ande
 Das Areal an der Kn



fährt von der großzügigen Zuwendung
 des Industriellen Fritz Thyssen an
 Adolf Hitlers Splitterpartei NSDAP im
 Jahr 1923, dem Hitler-Helfer Ernst
 Hanfstaengl, Türöffner zu Münchens
 besserer Gesellschaft, ist eine eigene
 Spalte gewidmet. Ganze Kapitel dre-
 hen sich um das NSDAP-Parteiviertel
 rund um den Königsplatz oder die bom-
 bastischen Pläne von Generalbaurat
 Hermann Giesler für des Führers neues
 München. Modelle und Skizzen, etwa
 zu dem 200 Meter hohen Marmorpfeiler
 „Denkmal der Bewegung“, veranschau-

te gewerblich genutzt
 ber 1941 als „Judensie
 punkt des ersten D
 ports von Münchner
 en. Der Zug verließ
 Nacht, in Kaunas erm
 Tage später die kna
 schleppten. Dass di
 als wuchtiges und
 sches Gotteshaus de
 markant an der Sonne
 thalerstraße, dem
 Hauptstadt der Bev
 musste und Gestapo-

vor-
 el an
 raft-
 Mo-
 e da-
 fasst
 errad
 e an-
 nger
 etzte
 echt,
 l des
 wer-
 kom-
 er Te-
 cw

er
 r

a als
 Fahr-
 Mitt-
 x-Jo-
 Beide
 en oh-
 radel-
 er zu-
 m der
 Keiner
 sie ge-
 ungen
 lie den
 ch bit-
 cw

H
 T
 M
 a
 M
 t
 S
 u
 s
 g
 e
 a
 F
 S
 F